

**Andacht zum Sonntag Kantate, 02. Mai 2021 (Pfarrer Disselhoff)**  
**Thema: Achtung Kinder!**

Einen Platz suchen. Hinsetzen. Einatmen - Ausatmen. Ankommen.  
Entzünden einer Kerze

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**  
**Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,**  
**der Himmel und Erde gemacht hat.**

An diesem Sonntag	Lob Gottes mit Musik und Gesang Kantate Singet dem Herrn ein neues Lied
An diesem Sonntag	Lob Gottes mit einem Perspektivwechsel Habt ihr nie gelesen, fragt Jesus, „Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge hast du dir Lob bereitet“? (Psalm 8,3).
An diesem Sonntag	der nachwachsenden Generation zuhören ihr Recht auf Zukunft bedenken – ihre brennenden Fragen heute.

**Lied: EG 321 Nun danket alle Gott (Posaunenchor)**

Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut  
an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an  
unzähllich viel zugut und noch jetzund getan.

**Monatspsalm Mai (Kantate– der Musik-Sonntag) nach Psalm 98**

Singt ein neues Lied für Gott. Denn er tut wunderbare Taten. Er macht alles heil mit seiner Hand. Und mit seinem kräftigen Arm. Der Herr zeigt es allen Menschen. Er rettet und heilt. Alle sollen den Herrn loben. Singt für ihn. Preist seinen Glanz. Lobt ihn. Die Meere sollen wild bewegt sein, Leben soll sein über und unter der Wasseroberfläche. Die ganze Erde braust vor Begeisterung. Alle auf der Erde sollen jubeln. Die Flüsse sollen froh sein. Die Berge sind fröhlich über den Herrn. Denn er kommt. Er wird alles heil machen. Er ist gerecht. Und er sieht, wie es bei uns zugeht. Er wird alles auf der Erde in Ordnung bringen. Und die Menschen auch. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist wie es war im Anfang, jetzt und alle Zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Evangelium nach Markus Kapitel 10, Verse 10-13**

In jener Zeit brachte man Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

**Musik: Mayim Chayim** „Wasser des Lebens“ (Gesang von der CD: Hagios II, Helge Burggrabe)

**Predigt**

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer!

Jesus hatte keine blauen Haare, so wie Rezo, der Youtuber, dessen Markenzeichen das ist. Aber Jesus war radikal auf seine Weise. Und er wollte zu provozieren, wenn es darauf ankam. Damit begeisterte er, damit verstörte er aber auch manchmal die, die glaubten, verstanden zu haben, was gutes Leben ist, auch seine Freunde und Anhänger.

Kinder lagen ihm besonders am Herzen. Kinder sind der Maßstab für ein gutes Leben, das war seine Meinung. Wenn es den Kindern gut geht, dann geht es euch auch gut, dann geht es allen gut. Kind sein ist der Weg zu Gott. In seinen Worten heißt das so: „Den Kindern gehört das Reich Gottes. Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ Das sagt er einmal, als Kinder zu ihm gebracht wurden,

damit er sie segne, und seine Freunde das aggressiv verhindern wollten. Wir erzählen diese Geschichte gern bei einer Taufe.

Und noch ein anderes Mal hat er ein Kind ins Zentrum gerückt. Wer ist der Größte im Himmelreich? Eine Frage von brennendem Interesse für seine Freunde und Auslöser für einen lautstarken Streit. Da stellt Jesus ein Kind in ihre Mitte und sagt: „Wer dieses Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat.“

Das Angesicht eines jeden Kindes ist das Angesicht Gottes, sagt er. Und wie ihr es behandelt, so behandelt ihr Gott. Schaut auf das, was wirklich wichtig ist im Leben. Machtgerangel und Eitelkeiten gehören nicht dazu. Das ist eindeutig, unmissverständlich und unbequem und gefiel schon seinen Anhängern damals nicht. Und wie geht es uns heute damit?

Wie sieht das Leben aus der Perspektive der folgenden Kinder aus?

**Joshua**, drei Jahre alt, spielt im Sandkasten auf einem öffentlichen Spielplatz. Da hört er eine andere Mutter sagen: „Mit dem da sollst du nicht spielen. Der ist schwarz.“

**Melina**, sieben Jahre alt, steht jeden Morgen alleine auf. Ihre Mutter schafft es meistens nicht aus dem Bett. Mit dem Coronavirus ist alles nur noch schlimmer geworden. Melina ist nun fast den ganzen Tag mit ihrer Mutter zuhause.

**Samantha**, 15 Jahre alt, würde gerne einmal ausprobieren, was sie über gesunde Ernährung im Biologieunterricht erfahren hat. Mehr Obst, mehr Gemüse, weniger Kohlenhydrate. Aber wie soll das gehen mit Hartz IV?

**Pia**, 19 Jahre alt, studiert seit einem Jahr. Direkt nach dem Abitur ist sie in ein Wohnheim gezogen. Die Uni hat sie von innen noch nicht gesehen, die anderen Studierenden kennt sie nur von den Kacheln auf dem Bildschirm.

Solche und andere Kinder und Jugendliche mit ihren Perspektiven sind in der politischen Diskussion um die Bedingungen für gutes Leben nahezu unsichtbar. Dabei Kinder nicht nur unsere Zukunft, sie sind auch unsere Gegenwart, brauchen uns alle heute! Wie gehen wir mit den Perspektiven von Jugendlichen um, die sich mutig und leidenschaftlich Gehör verschaffen?

**Mit Greta Thunberg**, die sich im Alter von 17 Jahren konsequent dem Klimaschutz verschrieben hat und eine weltweite Klimaschutzbewegung insbesondere unter jungen Menschen ausgelöst hat? „How dare you?“ Ihr Blick und ihre Worte beim UN-Klimagipfel hallen weiter nach.

**Mit Luisa Neubauer**, einer deutschen Klimaschutzaktivistin und einer der Hauptorganisatorinnen von „Fridays for future“ in Deutschland?

**Mit Rezo**, dem Youtuber und Unterhaltungskünstler, der sich seit neuestem mit Videos in den politischen Diskurs einmischt und seitdem auch in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen wird?

Sie und andere tragen, so meine ich, leidenschaftlich, unkonventionell und beharrlich ihre Vision von einem guten Leben für alle vor. Finden sie ausreichend Gehör?

Kinder und Jugendliche in die Mitte, höre ich Jesus sagen. Holt sie aus der Unsichtbarkeit und vom Rand ins Zentrum. Schenkt ihnen eure ungeteilte Aufmerksamkeit. Hört die leisen und die lauten Stimmen, auch wenn sie euch unangenehme und unbequeme Wahrheiten sagen. Auch wenn sie blaue Haare haben. Sie sind der Weg zu einem guten Leben für alle und zum Himmelreich. In ihren Gesichtern begegnet euch Gott. Amen.

**Musik: Mayim Chayim** (Gesang von der CD: Hagios II, Helge Burggrabe)

### **Fürbitten**

Du Gott des Lebens, mit der Hoffnung von Ostern sind wir unterwegs,  
der Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus auf der Spur.  
Weck uns auf zu einem neuen Leben.

Schaff uns Weite und Raum. Überrasche uns mit neuen Möglichkeiten.  
Verwandle uns und unsere Beziehungen. Verwandle die ganze Welt.

In einem Moment der Stille bringen wir alles vor Dich, was unser Herz heute bewegt. Dankbar.  
Hoffnungsvoll. Immer noch in Sorge.  
Stille

Wir bitten Dich: Lass uns unsere Furcht verlieren.  
Lass uns das neue Leben entdecken, die Freiheit, die du uns schenkst,  
heute und an jedem neuen Tag.

### **Vater unser im Himmel,**

geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Segen**

Geh mit der Einsicht: Gott stärkt Dich mit dem, was Du brauchst  
Geh mit der Aussicht: Gott begleitet Dich auf allen Deinen Wegen.  
So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

### **Lied: Möge die Straße uns zusammenführen ... (Pianobegleitung)**

1) Möge die Straße uns zusammen führen und der Wind in deinem Rücken sein;  
sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

**Ref.:** Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand;  
und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.